

Stadtteilkonferenz

Neustadt – Altstadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz
am 01.03.2016
in der Rudolf-Roß-Grundschule

TeilnehmerInnen:

Frau Gehler	Anwohnerin
Frau Eugen-Ahlbrecht	UNICEF Hamburg e.V.
Frau Fedeler	UNICEF Hamburg e.V.
Frau Siebert	Anwohnerin
Frau Gramelspacher	Anwohnerin
Frau Monschein	Anwohnerin
Herr Monschein	Anwohner
Herr Schrage	BASFI
Frau Wollberg	fördern & wohnen
Herr Glaser	PK14
Herr Krüger	PK14
Frau Kiupel	Anwohnerin
Frau Brüggemann	Anwohnerin
Frau El-Sabbugh	Anwohner
Herr El-Sabbugh	Anwohnerin
Frau Meybohn	Anwohnerin
Frau Fischer	WALK e.V.
Herr Hanthal	Anwohner
Herr Tiedeke	Anwohner
Herr Jensen	Anwohner
Frau Kodrzyński	Anwohnerin
Frau Boenig	Anwohnerin
Herr Wöbke	Anwohner
Herr Brott	Die Mission e.V.
Herr Eichelmann	Anwohner
Herr Gosch	Anwohner
Frau Jung	St. Pauli News
Herr Morichon	Anwohner
Herr Hoitz	CDU Bezirksabgeordneter HH-Mitte
Frau Klein	Anwohnerin
Frau Petersen	Anwohnerin
Herr Homann	Bürgerverein Hamburg-Mitte e.V.
Herr Blech	Anwohner
Frau Polomski	Anwohnerin
Herr Polomski	Anwohner
Frau Kleist	Anwohnerin
Herr Kleist	Anwohner
Frau Bath	Schiffszimmerer Genossenschaft
Frau Pagel	HK St. Michaelis
Herr Bartz	Quartiersmanager

Tagesordnung:	Begrüßung
	Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz
TOP 1	Vorstellung UNICEF Hamburg
TOP 2	Winternotprogramm im Schaarsteinweg
TOP 3	Antwort des Eingabenausschusses zum Thema Lärm durch Großveranstaltungen
TOP 4	Aktueller Stand Hafentor 7
	Sonstiges

Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz

Die letzten Protokolle der Sitzung vom 08.12.2015 und 19.01.2016 wurden nachträglich besprochen und es gab keine Anmerkungen.

TOP 1

Frau Eugen-Albrecht und Frau Fedeler von UNICEF Hamburg stellen die Arbeit der Organisation in Hamburg und International vor.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anhang beigelegt. Weitere Informationen zur Arbeit von UNICEF Hamburg e.V. finden Sie auch unter: www.hamburg.unicef.de

TOP 2

In den letzten zwei Wochen gab es vermehrt Beschwerden über Vermüllung und Belästigungen durch Obdachlose rund um die Einrichtung des Winternotprogramms im Schaarsteinweg. Zu diesem Thema wurden Herr Schrage (BASFI), Frau Wollberg (fördern & wohnen), Herr Krüger (Bünabe, PK 14) und Herr Glaser (PK14) eingeladen.

Herr Schrage stellt eingehends noch einmal fest, dass sich bisher die Bewohner der Neustadt als absolut tolerante und konstruktive Bürger/innen gezeigt haben und man diesen Vertrauensvorschuss auch von Seiten der Behörde zu schätzen weiß. Da sich die Lage in den letzten Wochen leider rund um die Einrichtung verschlechtert hat, bedauert sowohl die BASFI als auch der Betreiber der Einrichtung fördern & wohnen.

Insgesamt ist aber auch die Kapazität der Einrichtung vergrößert worden und dadurch sind mehr obdachlose Menschen im Stadtteil. Der Großteil von den Bewohnern benimmt sich auch unauffällig. Leider gibt es bei ca. 400 Personen aber auch immer schwarze Schafe, die unangenehm auffallen. Dafür sollen aber, auch in Hinblick auf das Winternotprogramm im nächsten Jahr, Lösungen gefunden werden.

Zum einen hat die Einrichtung mobile WC-Anlagen auf dem Gelände aufgestellt, damit die Obdachlosen tagsüber eine Möglichkeit zur Verrichtung ihrer Notdurft haben, zum anderen schlägt Frau Wollberg von fördern & wohnen vor, dass die Bewohner bei Beschwerden auch bei kleineren Problemen die Einrichtung anrufen können, damit der Wachdienst (zwischen 17:00 – 8:00 Uhr) die Obdachlosen bei Trinkgelagen oder Ruhestörungen schnell und unkompliziert anspricht.

Ansonsten ist es nun mal so, dass für den öffentlichen Raum die Polizei zuständig ist. Deshalb sollten bei Belästigung oder Ruhestörungen Bewohner in jedem Falle

die Notrufnummer der Polizei 110 anrufen. Bei Verschmutzungen ist die Hotline der Stadtreinigung 2576-1111 zuständig.

Frau Wollberg gibt die Nummern der Einrichtungsleitung und des Empfangs im Schaarsteinweg bekannt.

Einige Anwohner möchten wissen, ob man sich nicht auch ehrenamtlich für die Obdachlosen einsetzen kann. Wer Interesse hat kann sich dazu unter: <http://www.foerdernundwohnen.de/unternehmen/ehrenamt-freiwilligenengagement.html> weiter informieren.

Ob während des Sommers im Schaarsteinweg Flüchtlinge untergebracht werden, steht noch nicht abschließend fest. *Nachtrag: Der Standort Schaarsteinweg wird als Zentrale Erstaufnahme mit 200 Plätzen im Sommer zwischengenutzt. Er wird von fördern & wohnen AöR betrieben. Der Standort soll vorübergehend für Geflüchtete mit Bleibeperspektive genutzt werden und auch für wohnungslose Familien, die derzeit im Rahmen der öffentlichen Unterbringung in Hotels untergebracht sind. Mehr dazu auf der nächsten Stadtteilkonferenz im April!*

TOP 3 Antwort des Eingabenausschusses zum Thema Lärm

Herr Bartz stellt kurz die bereits im Vorwege zur Stadtteilkonferenz versendete Antwort des Eingabenausschusses zum Petitionsschreiben zusammenfassend vor (das gesamte Antwortschreiben ist dem Protokoll als Anhang beigelegt).

Es kommt zu einer lebhaften Diskussion in der viele Anwohner sich enttäuscht von der Antwort des Eingabenausschusses zeigen, da bereits seit Jahren immer wieder auf die Probleme rund um Großveranstaltungen hingewiesen wird, aber aus ihrer Sicht sich nichts geändert hat.

Die anwesenden Politiker und auch Herr Bartz weisen daraufhin, dass durch die stetigen Beschwerden und die Arbeit der Stadtteilkonferenz sowohl Verwaltung, als auch Politik sehr viel sensibler mit dem Thema umgehen und versuchen die Bürger frühzeitig mit einzubeziehen, bzw. neue Veranstaltungen, soweit möglich, auch nicht zu genehmigen, wenn sie zu groß oder zu lange dauern. Dies trifft auch auf die geplante Veranstaltung Rock the Square zu, die vom Cityausschuss nur maximal für einen Tag genehmigt werden würde. Dies wurde auch gegenüber dem Veranstalter auf der letzten Sitzung des Cityausschusses kommuniziert.

Herr Willner weist mit Blick auf die Antwort des Eingabenausschusses daraufhin, dass nicht ausschließlich der Bezirk, sondern die Landesregierung (Senat und Bürgerschaft) sich dem Thema annehmen müssen. Dies bezieht sich u.a. auch auf den Vorschlag einer Behördenhotline für Beschwerden bei Veranstaltungen einzurichten. Dies kann nur ganz Hamburg eingerichtet werden.

Herr Bartz macht den Vorschlag, dass sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Lärm innerhalb der nächsten Wochen treffen und das weitere Vorgehen diskutieren und der auf der nächsten Stadtteilkonferenz hierzu einen Vorschlag erarbeiten.

TOP 4 – Aktuelles Hafentor 7

Es gab in den letzten Tagen vor der Stadtteilkonferenz bei Anwohnern einige Gerüchte zum geplanten Neubau am Hafentor 7, z.B. dass dort Wohnraum in Büroraum umgeplant werde.

Herr Bartz hat diesbezüglich mit dem Stadt- und Landschaftsplanungsamt Kontakt aufgenommen und Rücksprache gehalten. Eine Umnutzung von Wohn- in Büroraum ist nicht geplant und würde auch nicht genehmigt werden. Die einzigen Büroräume des Neubaus befinden sich in der Ladenfläche im Erdgeschoß und waren dort immer vorgesehen. Insgesamt wird die Grundfläche des Gebäudes kleiner, da nicht mehr soweit in den Hang gebaut wird. Dadurch kommt es auch zu einer Verkleinerung des Wohnraums insgesamt.

Das Bauvorhaben soll in einer der kommenden Bauausschüsse vorgestellt werden. Ein genauer Termin ist noch nicht bekannt.

Sonstiges

Die politischen Vertreter weisen daraufhin, dass demnächst in Pflanzen und Blumen einige Umbauarbeiten stattfinden werden, u.a. wird sowohl die Eisbahn als auch der AWO-Pavillon saniert und ein neuer Eingang geplant. Es wird vorgeschlagen, dass diese Maßnahmen in einer der nächsten Stadtteilkonferenz vorgestellt werden. Herr Bartz wird diesbezüglich mit dem Fachamt MR Kontakt aufnehmen.

Die nächste Stadtteilkonferenz findet statt am

**19. April um 14:30 Uhr im JUKZ am Stintfang,
Alfred-Wegener-Weg 3 statt.**

Vorschläge zur Tagesordnung können per Email an
info@grossneumarkt-fleetinsel.de geschickt werden